

Da der Aciengarten in voller Blüthe steht, so lade ich ein hochgeehrtes Publicum alle Tage zu Eiertuchen und Salat ergebenst ein.
C. Gerhardt in Reudnitz.

Heute den 6. Juni ladet zu Cotelettes mit Allerlei, englischem Rinderbraten freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei
A. Sorge.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. **S. Pöbler,** Klostersgasse.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Morgen früh 8 Uhr Speckkuchen bei
August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. Paul, Deltschauer Bierneiederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Verloren wurde am 4. Juni auf der Promenade der Grifff einer elfenbeinernen Häkelnadel. Gegen Belohnung bittet man selbige abzugeben Tauchaer Straße Nr. 18b, 1. Etage.

Verloren wurde ein Damensstiefelchen von der Hainstraße bis auf die Zeitzer Straße. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben auf der Brandbäckerei.

Verloren wurde am 2. huj. auf der Chaussee von Möckern bis an das Hallesche Thor ein Umschlagetuch. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn **Spreer,** große Fleischergasse Nr. 7.

Verloren wurde von einem Mädchen aus der Armenschule eine Schürze; wer selbige gegen herzlichen Dank abgeben will, wird gebeten, sich Reichsstraße Nr. 9, 2 Tr. zu bemühen.

Früh nach 8 Uhr den 5. Juni ist auf dem Markt oder durch die Gäßchen ein Geldbeutel, gehäkelt, von schottischem Zwirn mit Stahlperlen und Stahlringen und 2 Thaler ungefährem Inhalt verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe an den Hausmann in der Post die Hälfte des Inhalts.

Abhanden gekommen ist ein junger Hund, welcher weiß und schwarz gefleckt ist und auf den Namen „Bussel“ hört. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Gerbergasse 24 in der Wirthschaft.

Gefunden. Die beiden braven, am Sonntage nach und von Stötteritz fahrenden Herren haben vermuthlich in der von mir geführten Droschke Geld liegen lassen, welches selbige mit Vergnügen von mir erhalten können. **Fiacrekutscher** Nr. 69.

Unter heutigem Tage ist Herr **Johann Friedrich Drenzig** aus meinem Fischgeschäft, Firma: **J. F. Drenzig,** ausgetreten, und bitte ich, alle an dasselbe zu machenden Zahlungen an mich persönlich zu leisten.

Leipzig den 5. Juni 1849.
Joseph Berger, Petersstraße Nr. 25.

Sehnsucht der Mater!
Kleze! Scheiden, ach Scheiden — wer hat Ihnen das gesagt? Gedenkst Du nicht des **Minwischen** — & Wachtel 9—13/4 491 Weiter nichts? Auf Antwort wartet mit

Wipp! Unserm Heißgeliebten — ein Hurrah!!!

Frage: Warum werden in Sachsen so viele Bürgermeister mit Steckbriefen verfolgt?

Antwort: Weil sie in Politik machten, statt sich ihrem Berufe gemäß lediglich den Gemeindeangelegenheiten zu widmen.

Wird jetzt in Leipzig Einer Stadtrath, welcher der provisorischen Regierung die Hand gereicht hat?

Unserm Freund **F. N.** gratulirt zu seinem heutigen 20. Geburtstag von ganzem Herzen **C. G. W. F.**
Zu Deinem Wohl, zu Deinem Glück,
Rehr' oft noch dieser Tag zurück.

Fräulein **Auguste N.**... gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfest der L..... K..l.

Der Fragesteller im gestrigen Tageblatte sollte doch wissen, daß jetzt eine so grenzenlose Begriffsverwirrung in Sachen des Rechts und der Moral stattfindet, daß sich Viele ihr Recht machen, wie sie es für ihre Pläne brauchen, und daß man für jede Rechtsverletzung auch gleich eine plausible Entschuldigung in Bereitschaft hat. Darinnen besteht ja eben der Fortschritt und das politische Bewußtsein.

Dem Verfasser der Anfragen in Nr. 156 des Tageblattes werden wir antworten, wenn er sich öffentlich nennt.

Dr. Rüder.
Dr. C. Stephani.

Phönix.

Donnerstag im Sommerlocal.

Künstler-Verein. Morgen Donnerstag den 7. Juni nach **Abtnaundorf.** Versammlung zwischen 6 und 7 Uhr Abends im Schützenhause.

Central-Auswanderungs-Verein.

Auf Donnerstag als den 7. d. M. Abends 7 1/2 Uhr **Generalversammlung** im Peterschießgraben. **Der Vorstand.**

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr pünctlich **Hauptversammlung** im **Magelschen Locale** in Gerhards Garten.

Dank.

Für die Thätigkeit, welche die Stötteritzer an der Mölkauer Spritze bei dem am 5. Juni in Probstheida ausgebrochenen Feuer bewiesen haben, sagt unterzeichnete Gemeinde hiermit ihren besten Dank.

Mölkau am 5. Juni. **Die Gemeinde daselbst.**

Verlobungs-Anzeige.

Minna Schmidt.
D. L. Gutstein.

Leipzig den 5. Juni 1849.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch

Oscar Bandwig.
Henriette Bandwig, geb. **Senoch.**

Berlin, den 5. Juni 1849.

Für die heute meinem Manne, dem Polizeidiener **Wilhelm Reibetopf,** welcher am 3. d. M. in den Morgenstunden beim Baden durch einen Schlagfluß sein Leben in einem Alter von 32 Jahren verlor, so ehrenvoll erwiesene Begleitung zu seiner Ruhestätte fühle ich mich gedrungen, allen seinen Freunden und Bekannten hierdurch meinen herzlichen Dank abzustatten und um ihr ferneres Wohlwollen zu bitten.

Leipzig, den 5. Juni 1849.
Caroline verw. **Reibetopf,** geb. **Süttner.**

(Verspätet).

Eypressenzweig auf das Grab der frühgeschiedenen, inniggeliebten Freundin **Bertha Derbfuß,** gest. den 21. Mai Thonberg bei Leipzig.

Wie der Gärtner, wenn er Blumen schneidet,
Sich die schönste Blüthe sucht zum Strauß,
Wählte Gott — obgleich er Schmerz bereitet —
Sich die hoffnungreichste Knospe aus.

Dort nur kann die Knospe sich entfalten,
Dort, wo mehr denn eine Sonne scheint;
Dort, wo treulich Engel Wache halten,
Dort, wo Wiedersehen uns vereint!

So ruhe denn im stillen, süßen Frieden,
Aber für uns viel zu früh!

Aus der Freundin'n Arm geschieden,
Aber aus dem Herzen nie! —

Delitzsch d. 3. Juni 1849. Gewidmet von ihren Freundinnen.